



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 1 von 4

Rallye Monte Carlo: ŠKODA FABIA Rally2 evo Fahrer Mikkelsen geht als WRC2-Spitzenreiter ins Finale

- › Vier Wertungsprüfungen vor dem Ziel führen Andreas Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene die Kategorie mit einem Vorsprung von mehr als zwei Minuten an
- › Informationen der „Safety Crew“ sind der Schlüssel zum überlegenen Tempo der norwegischen Crew aus dem Team Toksport WRT
- › Teamkollegen Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian verteidigen WRC2-Rang vier
- › Die zweite Etappe beim Auftakt zur FIA Rallye-Weltmeisterschaft forderte die Teams mit viel Eis und Schnee auf den Wertungsprüfungen zwischen Gap und Monaco

Gap/Monte Carlo, 23. Januar 2021 – Auch auf der zweiten Etappe der Rallye Monte-Carlo (21.-24. Januar 2021), die sie komplett mit Spikes-bewehrten Winterreifen auf ihrem ŠKODA FABIA Rally2 evo bestritten, waren Andreas Mikkelsen (NOR) und Beifahrer Ola Fløene (NOR) nicht zu bremsen. Vor den vier noch verbleibenden Prüfungen am Sonntag führen die Norweger aus dem von ŠKODA Motorsport unterstützten Team Toksport WRT die Kategorie WRC2 mit mehr als zwei Minuten Vorsprung an. Die südamerikanischen „Monte“-Neulinge Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian (BOL/ARG) belegen im zweiten ŠKODA FABIA Rally2 evo von Toksport weiterhin die vierte WRC2-Position.

Mit zwei WRC2-Bestzeiten und einer drittschnellsten Zeit auf den drei Wertungsprüfungen (WP) am Samstag bauten Andreas Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene (ŠKODA FABIA Rally2 evo) ihre Führung in der Kategorie deutlich aus. Die während der zweiten Etappe des Saisonauftakts weitgehend schnee- und eisbedeckten Straßen erforderten durchgehend Winterreifen mit Spikes. Perfekte Bedingungen für die erfahrene norwegische Crew. Sie erreichten das Etappenziel im Hafen von Monaco mit einem Vorsprung von 2:13,8 Minuten vor ihren schärfsten Verfolgern, Adrien Fourmaux/Renaud Jamoul (FRA/BEL).

Wie schon am Freitag lobte Mikkelsen seine „Safety Crew“ erneut in höchsten Tönen. Die beiden Norweger Bernt Kollevoold und Cato Menkerud fahren jede WP rund 90 Minuten vor dem eigentlichen Start noch einmal ab und notieren Veränderungen gegenüber Mikkelsens Streckenaufschrieb. Diese aktuellen Informationen geben sie kurz vor dem WP-Start an Beifahrer Ola Fløene weiter. „Ihre Informationen waren wirklich punktgenau. Ich habe die beste ‚Safety Crew‘ der Welt“, freute sich Mikkelsen. Für das Finale am Sonntag plant der WRC2-Spitzenreiter eine entspannte Strategie. „Wir haben einen großen Vorsprung, also haben wir es auf der letzten Etappe ziemlich leicht – wir brauchen nicht zu attackieren, wir müssen nur ins Ziel kommen.“

Marco Bulacia aus Bolivien im zweiten ŠKODA FABIA Rally2 evo des von ŠKODA Motorsport unterstützten Teams Toksport WRT bestreitet zum ersten Mal die legendären „Monte“. Überdies hat der 20-Jährige nahezu keine Erfahrung mit schneebedeckten Pisten. Dennoch leistete er sich während der zweiten Etappe keinen Fehltritt. Die WP 10 beendeten Bulacia und sein argentinischer Beifahrer Marcelo Der Ohannesian sogar als Zweitschnellste unter den WRC2-Teams. „Ich bin total happy und voll motiviert für morgen“, blickte Bulacia auf die letzte Etappe am Sonntag voraus.

29 Teams in sogenannten Rally2-Autos erreichten das Ziel der schwierigen zweiten Etappe am Hafen von Monaco. Wie in der Kategorie WRC2 sind Mikkelsen/Fløene auch in dieser Klasse mit



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 2 von 4

Abstand die Schnellsten. Elf weitere ŠKODA Crews folgen den beiden Norwegern, womit die tschechische Marke die beliebteste in der Gruppe der Rally2-Fahrzeuge ist.

Am Sonntag stehen bei der Rallye Monte Carlo noch einmal vier Prüfungen auf dem Programm, es geht in die Berge rund um das Fürstentum. Die verbleibenden 54,48 Wettbewerbskilometer bringen die Entscheidung beim Saisonauftakt der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. Der Sieger wird um 14:18 Uhr Ortszeit auf der Zielrampe erwartet.

Zwischenstand Rallye Monte Carlo nach Etappe 2 (WRC2)

1. Mikkelsen/Fløene (NOR/NOR), ŠKODA FABIA Rally2 evo, 2:21.54,6 Std.
2. Fourmaux/Jamoul (FRA/BEL), Ford Fiesta Rally2, +2.13,8 Min.
3. Camilli/Buresi (FRA/FRA), Citroën C3 Rally2, +2.31,4 Min.
4. Bulacia/Der Ohannesian (BOL/ARG), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +8.28,3 Min.
5. Johnston/Kihurani (USA/USA), Citroën C3 Rally2, +11.29,3 Min.
6. Brazzoli/Barone (ITA/ITA), ŠKODA FABIA Rally2 evo, +39.28,6 Min.

Zahl des Tages: 1.26,7

Innerhalb von nur drei Wertungsprüfungen bauten Andreas Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene (ŠKODA FABIA Rally2 evo) ihre Führung in der Kategorie WRC2 um satte 1.26,7 Minuten aus.

Die FIA Rallye-Weltmeisterschaft 2021

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Monte Carlo | 21. – 24. Januar |
| Lappland (Finnland) | 25. – 28. Februar |
| Kroatien | 22. – 25. April |
| Portugal | 20. – 23. Mai |
| Italien Sardinien | 3. – 6. Juni |
| Safari Kenia | 24. – 27. Juni |
| Estland | 15. – 18. Juli |
| Finnland | 29. Juli – 1. August |
| Ypern (Belgien) | 13. – 15. August |
| Chile | 9. – 12. September |
| Spanien | 14. – 17. Oktober |
| Japan | 11. – 14. November |

Weitere Informationen:

Zbyněk Straškraba, Kommunikation Motorsport

T +420 605 293 168

zbynek.straskraba@skoda-auto.cz

<http://skoda-motorsport.com>

ŠKODA Motorsport:

Facebook YouTube Twitter

Follow @MotorsportSkoda

FROM DETAILS TO STORY
skoda-storyboard.com

120

ŠKODA
MOTORSPORT
YEARS



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION ŠKODA MOTORSPORT

Seite 3 von 4

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021
Andreas Mikkelsen/Ola Fløene (NOR/NOR) im ŠKODA FABIA Rally2 evo des Teams Toksport WRT nutzten die winterlichen Bedingungen, um ihren Vorsprung an der WRC2-Spitze auf über zwei Minuten zu vergrößern.

[Download](#)

Source: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021
Andreas Mikkelsen und Beifahrer Ola Fløene (ŠKODA FABIA Rally2 evo) aus dem von ŠKODA Motorsport unterstützten Team Toksport WRT gehen als WRC2-Spitzenreiter ins Finale des Saisonauftakts.

[Download](#)

Source: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021
Bei ihren ersten Start bei der legendären „Monte“ belegen Marco Bulacia aus Bolivien und Beifahrer Marcelo Der Ohannesian aus Argentinien im ŠKODA FABIA Rally2 evo den vierten Rang in der WRC2.

[Download](#)

Source: ŠKODA AUTO



ŠKODA Motorsport bei der Rallye Monte Carlo 2021
Die südamerikanische ŠKODA FABIA Rally2 evo Crew Marco Bulacia/Marcelo Der Ohannesian (BOL/ARG) aus dem Team Toksport WRT kam mit den verschneiten und vereisten Pisten der zweiten Etappe gut zurecht.

[Download](#)

Source: ŠKODA AUTO

Überblick ŠKODA Motorsport

ŠKODA ist bereits seit 1901 im Motorsport erfolgreich. Ob auf der Rundstrecke oder bei Rallyes – ŠKODA hat auf der ganzen Welt Siege und Titelgewinne gefeiert. Unter den Höhepunkten in der Historie waren der Titel in der Tourenwagen-Europameisterschaft 1981 sowie mehrmalige Titelgewinne in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (Kategorie WRC2). Im Laufe der Jahre gewannen ŠKODA Kundenteams außerdem zahlreiche nationale Meisterschaften sowie Titel in der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC), der Intercontinental Rally Challenge (IRC), der FIA Afrika-Rallyemeisterschaft (ARC), der FIA Nord- und Mittelamerika-Rallyemeisterschaft (NACAM), der FIA



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

ŠKODA MOTORSPORT

Seite 4 von 4

Südamerika-Rallyemeisterschaft (CODASUR) und der FIA Asien-Pazifik-Rallyemeisterschaft (APRC). Auch bei der berühmtesten und ältesten Rallye der Welt hat ŠKODA schon triumphiert: Bei der legendären Rallye Monte Carlo, die seit 1911 ausgetragen wird, fuhren ŠKODA Teams mehrmals zu Klassensiegen.

Der ŠKODA FABIA SUPER 2000 eroberte 2009 die Rallyeszene im Sturm. Das mit Vierradantrieb und 2,0-Liter-Saugmotor ausgerüstete Rallyeauto gewann in den folgenden Saisons weltweit 50 nationale und internationale Titel. Damit schrieb der ŠKODA FABIA SUPER 2000 das erfolgreichste Kapitel in der Motorsportgeschichte von ŠKODA – bis sein Nachfolger ihn übertraf. Der ŠKODA FABIA R5, ein seriennahes Rallyeauto mit Allradantrieb und 1,6-Liter-Turbomotor, wurde in seiner ursprünglichen Form am 1. April 2015 vom Internationalen Automobilverband FIA homologiert. Weiterentwickelt zum ŠKODA FABIA R5 evo (homologiert am 1. April 2019), setzte das Hightech-Auto die lange Tradition von ŠKODA Motorsport erfolgreich fort. Aufgrund einer neuen Nomenklatur im Reglement änderte sich die Modellbezeichnung 2020 in ŠKODA FABIA Rally2 evo.

Die ersten internationalen Erfolge erzielte der ŠKODA FABIA R5 in der Saison 2016, als Esapekka Lappi (FIN) den WRC2-Fahrertitel der FIA Rallye-Weltmeisterschaft gewann. 2017 sicherte sich Pontus Tidemand (SWE) die WRC2-Fahrerwertung, während ŠKODA Motorsport den WRC2-Herstellertitel holte. 2018 wurde ŠKODA Werksfahrer Jan Kopecký zum WRC2-Champion gekürt. 2019 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von ŠKODA Motorsport. Kalle Rovanperä und Jonne Halttunen (FIN/FIN) gewannen Fahrer- und Beifahrertitel in der Kategorie WRC2 Pro und trugen maßgeblich dazu bei, dass ŠKODA Motorsport den WRC2 Pro-Herstellertitel gewann. In der Saison 2020 sicherte sich das ŠKODA Kundenteam Toksport WRT die Teammeisterschaft der WRC2-Kategorie.

ŠKODA AUTO

- › fokussiert sich mit dem Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ auf drei Prioritäten: Erweiterung des Modellportfolios in Richtung Einstiegssegmente, Erschließung neuer Märkte für weiteres Wachstum im Volumensegment sowie konkrete Fortschritte bei Nachhaltigkeit und Diversität.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: CITIGO® iV, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ und ENYAQ iV.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.